

Emden, den 8.2.2013

Erich Bolinius beim Weltrekordversuch im Plattdeutschlesen dabei

So etwas hat die Welt noch nicht gesehen: eine 222 Stunden-Lesung auf Plattdeutsch, angemeldeter Versuch für den Eintrag in das Guinness-Buch der Rekorde. Jutta Engbers, niederdeutsche Aktivistin aus Friesoythe hat die Anregung des PLATTart-Teams für eine Dauerlesung aufgenommen, mit der Guinness-Buch-Anmeldung sogar noch eins drauf gesetzt und jetzt ein Projekt von gewaltigen Ausmaßen inhaltlich vorbereitet. Jeder Tag steht unter einem anderen Thema: Hoffnung, Liebe, Heranwachsen, Entwicklung, Männer, Frauen, Begegnungen. Entscheidungen, Krimi und Abschied.

Der ostfriesische Autor Erich Bolinius aus Emden wird am Sonnabend, 9.2.2013, ab 17.30 Uhr zwei Kriminalgeschichten im Foyer des Staatstheaters vorlesen.

Zahlreiche Prominente haben ihre Teilnahme zugesagt. So wird der Vechtaer Weihbischof Heinrich Timmerevers sich eine Teilnahme nicht nehmen lassen, der Oldenburger Autor Dieterfritz Arning ist dabei und selbst der aus dem Allgäu stammende Generalintendant des Staatstheaters, Markus Müller, bereitet sich mit einer Sprachtrainerin schon intensiv auf seine erste plattdeutsche Lesung vor, mit der er beim Ablezen am 10.02. gegen 20:45 Uhr den Reigen schließen will.

222 Stunden-Lesung ist eine gemeinsame Veranstaltung der Oldenburgischen Landschaft und des Oldenburgischen Staatstheaters.

Veranstaltungsort: Oldenburgisches Staatstheater, Theatercafé,
Theaterwall 19, 26122 Oldenburg
Eintritt: frei

Nachtrag 11.2.2013

Der Weltrekord "222 Stunden Langloopläsen" in Oldenburg ist geglückt.

Der Weltrekord im Plattdeutschlesen ist geglückt. Diese teilte mir die Organisationsleiterin Elke Baak mit (siehe untenstehende Mail).

Ich selbst habe am Sonnabend 2 Kriminalgeschichten gelesen. Aus Emden hat noch Autor Carl-Heinz Dirks teilgenommen. Weitere ostfr. Autoren haben sich ebenfalls beteiligt.

Die notariell beglaubigten Unterlagen gehen jetzt nach London zu der Firma Guinness World Records*, wo dieser Antrag auf Eintragung in "Guinness Buch der Rekorde", welches jährlich herausgegeben wird, geprüft wird.

*) Guinness World Records ist heute eine mit Firmensitz in London und beschäftigt etwa 50 Mitarbeiter, die die Rekordfälle bearbeiten. Der Name ist auch eine eingetragene Marke, unter der das Konzept vermarktet wird.

Ich hatte Frau Baak, Organisationsleiterin des Weltrekordversuchs, um Aufgabe von weiteren Teilnehmern aus Emden gebeten. Dass Carl-Heinz Dirks gelesen hat, habe ich am Sonnabend in Oldenburg erfahren.

-----Ursprüngliche Nachricht-----

Von: Elke Baak [mailto:plattart@kultur-nord.de]

Gesendet: Montag, 11. Februar 2013 11:21

An: Erich Bolinius

Betreff: 4. Plattart-Festival für Neue Niederdeutsche Kultur.

Lieber Herr Bolinius,

ich bin nun die Teilnehmerliste noch einmal durchgegangen, finde aber keinen weiteren Teilnehmer aus Emden! Allerdings haben einige den Weg aus dem übrigen Ostfriesland nach Oldenburg gefunden, so dass wir ca. 300 Leser für die 354 Leseinheiten finden konnten! Es hat zum Glück keine Lücken gegeben, wir haben immer sofort Ersatz gefunden und können die Unterlagen nach notarieller Beglaubigung beim Guinness Buch einreichen. Den Abschluss des Lesens gestern abend haben ca. 150 Personen begleitet! Auch das war toll! Schade, dass sie nicht dabei sein konnten, aber vielen Dank noch einmal für Ihren Lese-Einsatz!

Viele Grüße

Elke Baak



Uwe Schwettmann, kultur nord – bahnhofstr.11 – 26122 oldenburg

uwe schwettmann
bahnhofstr.11
26122 oldenburg
tel: 0441/ 21 71 702
fax: 0441/ 21 71 704
e-mail: plattart@kultur-nord.de
www.kultur-nord.de

Grich Bolinius
zum Bind 25
26725 Euden

E.2/
12.2013
jo

29. Januar 2013

PLATTart-Festival 2013

Liebe Mitstreiterinnen und Mitstreiter des Langloopläsens,

dank Ihrer Hilfe wird es uns hoffentlich gelingen mit dem 222 Stunden Langloopläsens einen Eintrag in das Guinness Buch der Rekorde zu erzielen. Sicher ist uns auf jeden Fall schon jetzt eine große Aufmerksamkeit der Medien für das Plattdeutsche und eins sollte auch feststehen: Spaß werden wir haben! Und weil wir oft gefragt werden: Niemand muss perfekt lesen, jeder sollte einfach sein Bestes geben, dabei sein ist alles!!

Wir bitten Sie die zum Teil kurzfristige Zusendung der Unterlagen zu entschuldigen. Auch für uns ist es der erste Weltrekordversuch. Die logistische Herausforderung ist einfach enorm und bringt unser kleines Team an den Rand seiner Leistungsfähigkeit. Aber wir tun unser Bestes.....!

Sie erhalten beigelegt den/die Texte für die für Sie vorgesehene Zeit. Die Texte umfassen zeitlich entweder ca. 30 oder ca. 60 min, je nachdem ob Sie tags oder nachts lesen. Damit die Auflagen zum Erreichen des Rekordes erfüllt werden können, bitten wir Sie, folgende Punkte zu beachten:

Ihre Lesezeit ist am ~~um Uhr~~ 09.02. um 17:30 Uhr

Bitte finden Sie sich pünktlich spätestens 15 Minuten vor Ihrer Lesezeit im Theatercafé des Oldenburgischen Staatstheaters ein. Sie werden dort von einem Betreuer in Empfang genommen, dann auf den Lesethron geführt und bekommen die Schärpe umgelegt. Bringen Sie gerne Freunde, Verwandte und Nachbarn mit, die Sie und uns unterstützen. Der Eintritt ist frei. Wer nachts liest, hat ab 23.00 Uhr bis ca. 08.00 Uhr die Möglichkeit, das Auto direkt vor dem Theater zu parken. Tagsüber stehen hier leider keine Parkplätze zur Verfügung, bitte parken Sie in der Theatergarage (gegenüber Haupteingang) oder auf dem öffentlichen Parkplatz vor dem Alten Gymnasium).



WICHTIG: Bei kurzfristiger Verhinderung oder Verzögerung geben Sie uns bitte unbedingt Bescheid unter der Telefon-Nr. 0441-2225-247!

Und merken Sie sich schon mal den 10.2. 20.45 Uhr vor. Dann möchten wir alle Leserinnen und Leser auf ein Glas Sekt an die Theater-Bar einladen, wenn Generalintendant Markus Müller die 222 Stunden-Lesung hoffentlich vollendet.

Viele Grüße

Elke Baak

Elke Baak
Organisationsleitung

Was alles in Plattdeutsch steckt

INTERVIEW Honne Dohrmann über das Platt-Art-Festival und einen Rekordversuch

Honne Dohrmann (52) ist künstlerischer Leiter des Platt-Art-Festivals für neue niederdeutsche Kultur. Er hofft auf viele Teilnehmer bei einer 222-Stunden-Lesung.

VON LORE TIMME-HÄNSEL

FRAGE: Menschen sitzen auf Pfählen und spucken Kirschkerne, um ins Guinness-Buch der Rekorde zu kommen. Sie lassen Menschen 222 Stunden plattdeutsch lesen. Warum?

DOHRMANN: Das ist vor allem eine gute Möglichkeit, um möglichst viele Menschen an Platt-Art zu beteiligen und über die Anmeldung zum Rekordversuch viel Interesse für die plattdeutsche Sprache zu erzeugen. Zum anderen wird die Lesung deutlich machen, wie umfangreich und vielseitig die niederdeutsche Literatur ist, die seit dem Zweiten Weltkrieg im Oldenburger Land geschrieben worden ist.

FRAGE: Hat Plattdeutsch so viel Aufmerksamkeit nötig?

DOHRMANN: Natürlich. Die Zahl der Sprechenden ist bekanntlich rückläufig, andererseits gibt es aber viele junge Menschen, die Interesse haben. Wir sehen das unter anderem an den Besuchern der niederdeutschen Aufführungen im Kleinen Haus des Staatstheaters. Ich denke, das ist ein Ausdruck von Sehnsucht nach Identität. Mit Platt-Art können wir zeigen, wie viel Potenzial Plattdeutsch hat, was in der Sprache steckt, auch Überraschendes.

FRAGE: Der Rekordversuch ist ein ehrgeiziges Ziel. Haben Sie denn schon genug Mitsreiter?

DOHRMANN: Wir haben uns eine riesige Aufgabe gestellt und sind noch nicht am Ziel. Wir können noch gut 100 Leser unterbringen, je mehr sich jetzt noch bei uns melden, desto besser. Die Arbeit im Hintergrund ist monströs. Jutta Engbers hat Texte für 222 Stunden ausgewählt, die eingescannt und verschickt werden müssen. Teilnehmer haben Rückfragen. Das erfordert alles von unserer Projektmanagerin Elke Baak viel Kom-



Liest auch auf dem Thron: Herwig Dust, Leiter der August-Hinrichs-Bühne Oldenburg

BILD: GERLINDE DÖMINGHAUS

munikation und Koordination. Dazu kommen dann noch so Kleinigkeiten, dass die Heizungsanlage im Staatstheater umprogrammiert werden muss. Denn gelesen wird ja rund um die Uhr.

FRAGE: Das hört sich so an, als ob Sie an alles gedacht haben. Gibt es einen Notfallplan?

DOHRMANN: Wir haben eine kleine Einsatztruppe, falls Not am Mann ist. Die springen auch nachts als Leser ein, wenn sie es rechtzeitig erfahren. Das alles ist eine Teamarbeit.

FRAGE: Müssen die Teilnehmer am Langloopläsen perfekt plattdeutsch sprechen können?

DOHRMANN: Sie sollten halbwegs plattdeutsch lesen kön-

nen. Wir sind da aber großzügig. Es ist ein Spaßprojekt und soll es auch bleiben. Wichtiger ist, dass die Leser zuverlässig sind. Denn wir müssen in London nachweisen können, dass die Kette nicht abgerissen ist.

FRAGE: Was erwartet die Leser und die Besucher des Rekordversuchs?

DOHRMANN: Wenn wir es schaffen, bekommen alle Teilnehmer den Text, den sie lesen werden, vorher zugeschickt, damit sie sich vorbereiten können. Wenn es soweit ist, nehmen sie im Theaterfoyer auf einem Thron Platz und bekommen eine Königsrobe umgelegt. Am Ende gibt es für alle Langloopläser zum Dank eine Urkunde. Es



Honne Dohrmann BILD: ETTER

LESER GESUCHT

Das Platt-Art-Festival für neue niederdeutsche Kultur vom 1. bis 10. Februar ist eine Veranstaltung der Oldenburgischen Landschaft in Kooperation mit dem Oldenburgischen Staatstheater.

Beim Rekordversuch im Foyer des Staatstheaters lesen die Teilnehmer tagsüber jeweils eine halbe Stunde und nachts eine Stunde. Wer mitmachen möchte, kann sich unter ☎ 0441/217 17 02 anmelden oder per E-Mail plattart@kultur-nord.de. Bitte Name und vollständige Adresse angeben.

→ Das Programm des Platt-Art-Festivals unter www.plattart.de

wäre ja schön, wenn wir zu allen Tages- und Nachtzeiten Zuhörer finden, die die Lesenden beim Rekordversuch unterstützen.

FRAGE: Wissen Sie schon, wer den Anfang macht?

DOHRMANN: Am 1. Februar geht es um 15 Uhr los mit Bischof Jan Janssen. Er teilt sich die erste Stunde mit Jutta Engbers von der Oldenburgischen Landschaft und Cornelia Nath von der Ostfriesischen Landschaft. Bischof Heinrich Timmerevers liest irgendwann im Laufe des Rekordversuchs. Den hoffentlich erfolgreichen Abschluss am 10. Februar gegen 20.45 Uhr macht der Intendant des Staatstheaters Markus Müller. Das ist das echte Bekenntnis eines Allgäuers zum Plattdeutschen. Er bekommt einen Text, eine CD und ein Trainingslager, damit er durchkommt.

„Auch ein Allgäuer wird sich zum Niederdeutschen bekennen“

H. DOHRMANN

222 Stunnen Langloopläsen

PLATTART
Festival Neue Niederdeutsche Kultur
2013

Wi seggt besten Dank an

Erich Bolinius

de een Enn van'n Langloopläsen
van 1.2.-10.2.2013

in't Ollnborgische Staatstheater läst hett
un so den Rekord för't Guinness-Book
van mehr as 222 Stunnen mit up de Been stellt hett.

J. Engbers

Dr. Jutta Engbers
Üpste

Honne Dohrmann

Honne Dohrmann
Baas van PLATTart

www.plattart.de

